

An den Präsidenten des Europäischen Parlaments
(Bewerbung um das Amt des Europäischen
Bürgerbeauftragten)
Paul-Henri-Spaak-Gebäude
Rue Wiertz/Wiertzstraat
1047 Bruxelles/Brussel

Der Unterzeichnete, Rechtsanwalt Giuseppe Fortunato, wohnhaft in Neapel (Italien),

seit dem 14. Juli 2018 erneut Bürgerbeauftragter der Region Kampanien,

ehemals Präsident des nationalen Verbands der italienischen Bürgerbeauftragten, ehemals Vorsitzender von *The International Ombudsman*, ehemals Vorsitzender des *International Ombudsman Counter*, ehemals Bürgerbeauftragter der Provinz Neapel und der Großstadt mit besonderem Status Neapel und ehemals Bürgerbeauftragter der Region Kampanien (1999–2004),

im Besitz von nachweislicher Erfahrung und Fachwissen für die Ausübung des Amts eines Bürgerbeauftragten,

ehemals zu den Verfahren zur Wahl des Europäischen Bürgerbeauftragten 2003 und 2004 zugelassener Teilnehmer,

BEWIRBT SICH DARUM,

zum Europäischen Bürgerbeauftragten gewählt zu werden.

Der Unterzeichnete ist Bürger der Europäischen Union, im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte, er bietet die uneingeschränkte Garantie für Unabhängigkeit und erfüllt sämtliche in den Vorschriften und allgemeinen Bedingungen für die Ausübung des Amts eines Bürgerbeauftragten verlangten Voraussetzungen.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich feierlich, wie in der Aufforderung verlangt, im Fall seiner Wahl während seiner Amtszeit keine andere bezahlte oder unbezahlte Berufstätigkeit auszuüben.

Anlagen:

1. Formulare mit Unterstützungsunterschriften von 50 Mitgliedern des Europäischen Parlaments, die Bürger von mindestens zwei Mitgliedstaaten sind,
2. unterzeichneter Lebenslauf,
3. die erforderlichen Belege dafür, dass die im Statut und in den allgemeinen Bedingungen für die Ausübung des Amts des Bürgerbeauftragten vorgesehenen Voraussetzungen uneingeschränkt erfüllt sind.

Brüssel, 30. September 2019

Rechtsanwalt Giuseppe Fortunato

Europäisches Format für den Lebenslauf

Angaben zur Person	
Vorname und Nachname	Rechtsanwalt Giuseppe Fortunato
Adresse	
Telefon	
E-Mail	
Zertifizierte elektronische Post	
Geburtsort und -datum	
Staatsangehörigkeit	Italienisch
Aktuelles Kurzprofil	
13. Juli 2018–heute	Bürgerbeauftragter bei der Region Kampanien Der Staatsrat hat nach rechtswidrigen Handlungen der Behörden der Region Kampanien einen hierfür zuständigen Kommissar ernannt, der mich per Erlass zum Bürgerbeauftragten ernannt hat.
15. November 2016–heute italienische öffentliche Verwaltung	Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaft
15. November 2016–heute Staat Vatikanstadt – Heiliger Stuhl	Zugelassener Rechtsanwalt beim Arbeitsamt des Apostolischen Stuhls (unter den weltweit nur fünf Ausgewählten als Sachverständiger gemäß Artikel 2 der Anlage zum Statut, erlassen durch <i>Motu proprio</i> des Papstes vom 7. Juli 2009 und geändert durch <i>Rescripta papalis</i> aus dem Jahr 2016), nach vorheriger Untersuchung, Anhörungen, diversen Ermittlungen.
Bereich	Öffentliche Verwaltung des Heiligen Stuhls, Staatssekretariat, Kurie, Gouvernement des Staats Vatikanstadt, Ministerien, Institute, Einrichtungen und Körperschaften des Heiligen Stuhls.
Hauptaufgaben in der öffentlichen Verwaltung	
Juni 2012–15. November 2016 <i>Staatsrat Regionales Verwaltungsgericht Kampaniens</i>	Koordinator von Ausschüssen für die Dienstleistungscharta, Leiter eines Gerichtsbereichs und Leiter des Amts für angemessene Entschädigung. Der Gerichtsbereich, dessen Leiter ich war, befasste sich nicht nur mit verschiedenen Themen wie etwa dem öffentlichen Dienst, öffentlichen Dienstleistungen, Lieferaufträgen, öffentlichem Bauwesen, sondern ist auch der einzige, der die Einhaltung der Urteile gegen die öffentliche Verwaltung auch seitens ziviler und strafrechtlicher Justizorgane überwacht. Als Leiter des Amts für angemessene Entschädigung arbeitete ich Verteidigungsschriften für die Verwaltungsgerichtsbarkeit zu den Verzögerungen aus (wobei ich mit der Generalstaatsanwaltschaft in Rom in Verbindung stand).
September 1998–Juni 1999 <i>Staatsrat Regionales Verwaltungsgericht Kampaniens</i>	Leiter des Gerichtsbereichs und weitere Ämter Eingeführt in die Aufgaben beim Staatsrat nach Auswahlverfahren gemäß Artikel 18 des Erlasses des Präsidenten der Republik Nr. 465/1997 aus dem vorherigen Amt als Gemeindesekretär (mit der Note „besser als sehr gut“)

April 2005–Juni 2012	<p>Mitglied der Datenschutzbehörde</p> <p>Prüfer für die Geheimdienste (Aufklärungs- und Sicherheitsorgane), die Justiz, die geheimen Tätigkeiten des Innenministeriums und die öffentliche Verwaltung im Auftrag des Kollegiums.</p> <p>Koordinator des <i>Laboratorio Pricacy Sviluppo</i> (mit Beteiligung von 25 Datenschutzbehörden weltweit); dem <i>Laboratorio Pricacy Sviluppo</i> ist die Staatliche Konferenz der Interessenvertreter von Häftlingen offiziell beigetreten, an der ich vielfach erheblich mitgewirkt habe.</p>
1999–2005 <i>ANCI-FORM (ANCI und ANCITEL)</i>	Mitglied des Wissenschaftlich-technischen Ausschusses zusammen mit den Hochschuldozenten Vincenzo Balboni, Andrea Piraino, Sergio Merusi und Vincenzo Mario Marengi
1995–2002 <i>Hochschulinstitut für Forschung und öffentliche Verwaltung aufgrund einer Vereinbarung mit dem Nationalen Verband italienischer Gemeinden (Associazione Nazionale Comuni Italiani, ANCI)</i>	Präsident der Italienischen Akademie für Forschung, für Hochschulbildungsprogramme und öffentliche Verwaltung in Zusammenarbeit mit der <i>Università degli studi di Napoli „Federico II“</i> und unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission.
Mai 1994–Januar 1995	Leiter des Bereichs Rechtsetzung und Leiter des Rechtsbereichs des Amtes des stellvertretenden Vizepräsidenten des Ministerrats, Rechtsberater des stellvertretenden Vizepräsidenten des Ministerrats im Palazzo Chigi (Amtssitz des italienischen Ministerpräsidenten) (Artikel 31 des Gesetzes Nr. 400/1988, Aufbau des Ratsvorsitzes)
1993–1996 <i>Stadt Neapel</i>	Vorsitzender des Ratsausschusses für Transparenz der Stadt Neapel, einstimmig gewählt
1994–1995 <i>Präsidium des Ministerrats</i>	Juristischer Assistent des Interministeriellen Ausschusses für die Koordinierung der Initiativen für lokale Autonomie, eingerichtet durch Erlass des Vorsitzenden des Ministerrats vom 1. Juli 1994
1991–1993	Mitglied des Auswahlausschusses (für die Auswahl und Beförderung von Führungskräften, die nach maximaler Führungsqualifikation ausgewählt werden, im Dienste der Region Kampanien), benannt von der <i>Università degli studi di Napoli „Federico II“</i>
1992–1993	Mitglied des Disziplinarausschusses der Stadt Neapel
1989–1991	Von der <i>Università degli studi di Napoli „Federico II“</i> benanntes Mitglied in Studienausschüssen zu verschiedenen Problembereichen der öffentlichen Verwaltung und zur Abfassung von Satzungen und Regelungen für lokale Gebietskörperschaften (u. a. der Satzung und den Regelungen der Provinz Neapel zusammen mit Prof. Giuseppe Abbamonte und Prof. Michele Scudiero)
1983–1989 <i>Lokale Gebietskörperschaften</i>	Mitglied der Vergabeausschüsse für öffentliche Aufträge und Ausschreibungen. Auftragserteilung und Baukonzessionen für 108 Mrd. Lire im Sinne des Falcucci-Gesetzes von 1989 für die Stadt Neapel und weitere umfangreiche Ausschreibungen.
1981–1987	Mitglied des Verwaltungsausschusses der Lokalen Verwaltungsstelle für Gesundheitswesen Nr. 40 der Region Kampanien, der größten Süditaliens mit über 6 000 Beschäftigten, die auch die Krankenhäuser Cardarelli und Santobono umfasst Vorsitzender von Vergabeausschüssen Vorsitzender von Auswahlausschüssen für Ärzte
1980–1981	Notdienstkoordinator gemäß der Anordnung Nr. 101 des Sonderkommissars der Regierung für die vom Erdbeben betroffenen Gebiete Kampaniens und der Basilikata.

Ämter als Bürgerbeauftragter	
November 2015–Januar 2017	Präsident des nationalen Verbands der italienischen Bürgerbeauftragten (www.andci.it) (speziell zu diesem Zweck vom 1. November 2015 bis zum 30. Oktober 2016 vom Staatsrat freigestellt) und der damit verbundenen Föderation der Verbände zum Schutz der Rechte der Bürger <i>Civicrazia</i> (www.civicrazia.org)
2014–2015	Bürgerbeauftragter der Provinz Neapel und der Großstadt mit besonderem Status Neapel, nach vorhergehender öffentlicher Bekanntmachung und einstimmiger Entscheidung des Sonderausschusses für Transparenz
2002–2009	Vorsitzender internationaler Organisationen von Bürgerbeauftragten: <i>The International Ombudsman</i> , <i>International Ombudsman Counter</i> , in Italien unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Republik, der Abgeordnetenkammer und des Senats der Republik
2002–2006	Vertreter der Bürgerbeauftragten, gemeinsam mit den Vertretern verschiedener zuständiger Ministerien, und ständiger Berichterstatter in der Regierungskommission für die <i>Einsetzung eines nationalen Bürgerbeauftragten in Italien</i> beim Präsidium des Ministerrats im Palazzo Chigi
Juni 1999 – November 2004	Bürgerbeauftragter bei der Region Kampanien Ich war auch öffentlich bestellter Vormund für Minderjährige (was ebenfalls eine relevante spezialisierte Funktion darstellt). Ich habe Hunderte von Kommissaren für Einzelmaßnahmen in den Kommunen und Provinzen für gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeiten (gemäß Art. 136 Einheitstext 267/2000) ernannt und ihr stellvertretendes Handeln überprüft.
Jahre: 2002–2005–2009	Präsident des nationalen Verbands der italienischen Bürgerbeauftragten (einstimmig gewählt auf den Nationalkongressen der Jahre 2002, 2005 und 2009)
Direktor von Masterstudiengängen	
1999–2000	Direktor des Masterstudiengangs für öffentliche Verwaltung, Direktor des Masterstudiengangs für die Rechtsordnung und Finanzierung von Gebietskörperschaften und Direktor des Masterstudiengangs für Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Dauer: ein Semester) in Zusammenarbeit mit dem Verband italienischer Gemeinden, konzipiert insbesondere für ausgewählte Juristen, Beamte, Wirtschaftswissenschaftler, Journalisten und Hochschulabsolventen mit großen Potenzial, einschließlich eines Praktikums bei Gebietskörperschaften und bei Organen der Gemeinschaft in Brüssel
April 1998–März 2000	Direktor des ersten Masterstudiengangs für Manager im Gesundheitswesen und geschäftsführende Direktoren örtlicher Gesundheitsbehörden (Dauer: zwei Jahre), unterstützt von der Regionalen Gesundheitsbehörde der Region Kampanien, in Zusammenarbeit mit dem Verband italienischer Gemeinden und organisiert von der Accademia Italiana per le Ricerche, der Fondazione IDI (Institut für italienische Führungskräfte), dem nationalen Institut der Rechnungsprüfer, dem Institut für Betriebswirtschaftslehre IPSOA und Berufsverbänden und Berufskammern

1996–1997	<p>Direktor des Kurses für Rechtsetzungstechniken für Fortgeschrittene, <u>des ersten in Italien</u> (Dauer: ein Jahr und anschließendes dreimonatiges Praktikum), mit Forschungsstipendien.</p> <p>Der Kurs wurde vom nationalen Verband der italienischen Gemeinden und von Regionen, Provinzen, Gemeinden und zahlreichen Einrichtungen unterstützt.</p> <p>Zu den Dozenten des Kurses gehörten u. a. leitende Justizbeamte, Staatsanwälte, Universitätsdozenten, leitende Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, hohe Beamte des Parlaments und Bürgermeister großer Städte.</p>
Wichtigste Lehraufträge	
2008	<i>Direktor und Dozent des multidisziplinären Seminars „Die öffentliche Hand und der Mensch: Die Personalressourcen der Zukunft“</i> mit einer Präsentation des Laboratorio Privacy Sviluppo im Rahmen des Masterstudiengangs HR-Verwaltung der Universität LUMSA, Rom
2008	<i>Dozent im Masterstudiengang für Forensische Wissenschaften</i> der Universität La Sapienza, Rom
2000	Dozent für Postgraduiertendenkurse in <i>Umweltrecht und -management</i> an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Seconda Università degli Studi di Napoli
1996	<p><i>Direktor und Dozent des Seminars „Wirtschaft und Recht“</i>; zu den Dozenten gehörten u. a. der Dekan Prof. Manlio Ingresso, Prof. Angelo Scognamiglio, Prof. Adriano Nardi, Prof. Francesca Manes Rossi, Prof. Gerardo Ragone</p> <p><i>Direktor und Dozent des Seminars „Physiologie, Pathologie und Therapie des ‚neuen‘ Verwaltungsakts“</i>; zu den Dozenten gehörte u. a. der Dekan Prof. Umberto Fragola, Präsident des nationalen Verbands der Anwälte für Verwaltungsrecht</p> <p><i>Direktor und Dozent des Seminars „Die neue kommunale Rechtsordnung“</i>; zu den Dozenten gehörte u. a. Prof. Leoluca Orlando</p> <p>Vortragender und wissenschaftlicher Direktor internationaler Workshops, auch für Botschafter (Rom, Palazzo Barberini, 12. April 1996) und insbesondere, die diesbezügliche Diskussion vorhersehend, <i>„Einführung in Rechtsetzungstechniken und IT-Instrumente für die juristische Recherche“</i> (Neapel, Maschio Angioino, 16. bis 18. September 1996)</p>
1995–1996	<i>Direktor und Dozent des jährlichen Vertiefungskurses der Università Popolare di Napoli „Bürgerrechte und öffentliche Verwaltung“ (Studienjahr 1995/1996)</i>
Berufliche Titel	
März 2011	Mediator in Zivilsachen, gemäß Legislativdekret 28/2010 und Ministerialerlass 180/2010 des
ISCO – Justizministerium	Justizministeriums
1994 bis heute	Zulassung als Jurist, zunächst eingetragen in der Anwaltskammer von Neapel, derzeit in jener von Rom
Aufbaustudiengänge	

1989 <i>Università degli Studi di Napoli „Federico II“</i>	Dreijähriges Aufbaustudium im Bereich Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaft
1991 <i>Università degli Studi di Napoli „Federico II“</i>	Einsemestriges Aufbaustudium im Bereich Verwaltung und Finanzen der Gebietskörperschaften
1993 <i>Università degli Studi di Napoli „Federico II“</i>	Dreijähriges Aufbaustudium im Bereich Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen (mit Praktika bei RAI, Alenia, Ansaldo, Ancifap, Fincantieri)
1995 <i>Hochschulinstitut Suor Orsola Benincasa</i>	Aufbaustudium (5 Monate) im Bereich Antiker und moderner Föderalismus
Studium und Fortbildung	
18. April bis 18. Mai 1994 <i>Scuola Superiore del Ministero degli Interni (Verwaltungshoch- schule des Innenministeriums)</i>	Fortbildungs- und Vertiefungskurs (1 Monat Vollzeit) für Gemeindesekretäre, bereits als benannter Gemeindesekretär nach Bestehen eines ordentlichen Auswahlverfahrens
1993 <i>Anwaltskammer</i>	Kurs in Gemeinschaftsrecht (5 Monate)
1993 <i>Universidad de Valladolid</i>	Diplom in internationalem Recht der Universität Valladolid (Spanien) unter der Leitung von Rektor Prof. <i>Tejena Garcia</i> und Prof. <i>Herrero de la Fuente</i>
1992 <i>Formaz</i>	Master im Bereich Wirtschaft der öffentlichen Hand „ <i>Vom Beamten zum Manager der öffentlichen Verwaltung</i> “, multidisziplinäres einjähriges Programm, Vollzeit. Spezialisierte Seminare im Bereich öffentliche Verwaltung an der Universität Paris (Fakultät für Politikwissenschaft) und dem College of Europe in Brügge. Diskussionen am Institut für europäische Studien Brüssel (Belgien)
1991 <i>Scuola Superiore della PA e Cassa Depositi e Prestiti (Hochschule für öffentliche Verwaltung und staatliche Depositen- und Darlehenskasse)</i>	Dreimonatiger Vollzeitkurs in öffentlicher Verwaltung mit Praktikum bei der Gemeinde Aprilia im Bereich Wirtschafts- und Finanzfragen
1987–1988 <i>LUISS (Libera Università Internazionale Studi Sociali)</i>	Einjähriger Vollzeitkurs für Gemeindesekretäre im Bereich Rechtsordnung und Verwaltung der Gebietskörperschaften und abschließendes Praktikum bei der Gemeinde Ponza, organisiert vom Innenministerium
1986 <i>Università degli Studi di Napoli „Federico II“</i>	Hochschulabschluss in Rechtswissenschaften (Note: 110/110, sehr gut mit Auszeichnung)
Ausgewählte Fortbildungskurse und -seminare	
2016–2018	<i>Die Verantwortung des Verwaltungsbeamten</i> (Berufungsgericht, Rom); <i>Das computergestützte Verwaltungsverfahren</i> (regionales Verwaltungsgericht Lazio, Rom); <i>Die Familie in Europa – Minderjährige</i> (Scuola Superiore della Magistratura (Hochschule für Justiz), Mailand); <i>Zeugenaussagen von Minderjährigen</i> (Erzsodalität der Römischen Kurie); <i>Die Berichtigung des Gesetzbuchs über öffentliche Aufträge</i> (Generalstaatsanwaltschaft); <i>Die vorausschauende Justiz</i> (Gericht Rom); <i>Die Auftrags Erfüllung in der öffentlichen Verwaltung</i> (Università LUMSA); <i>Das Berufsethos des Anwalts für Verwaltungsrecht</i> (Generalstaatsanwaltschaft); <i>Zugang der Bürger, Vertraulichkeit und Garantieeinrichtungen</i> (Konferenz der Regionen)

<p>1989–1993 <i>Kurse im Ausland</i></p>	<p><i>Studienprogramm</i> 1989 bei den Prof. Morales Maja und Prof. Helguera Quijada an der Universität Valladolid.</p> <p>Angewandter Kurs für Fortgeschrittene zum Thema <i>Öffentliche Politik: Theoretische Analyse und Fallstudie</i> beim Nationalen Zentrum für den öffentlichen Dienst der Gebietskörperschaften in Fontainebleau (mit Prof. Meny, Prof. Thoenig, Prof. Jilbert und Prof. Duran).</p> <p>Praktikum bei der Öffentlichen Verwaltungseinrichtung in Marne-la-Vallée, beim Europäischen Parlament und beim Internationalen Institut für Verwaltungswissenschaften in Brüssel zum Thema <i>Leitlinien der Wirtschaft der Gemeinschaft</i>.</p>
<p>1981–1984–1986–2000–2003 <i>SDA Università Bocconi</i></p>	<p>Fortbildungen zum Thema öffentliche Verwaltung – Öffentliche Verwaltung – Wirtschaftlichkeitsprüfung in der öffentlichen Verwaltung – Das System der Schlussrechnungen</p>
<p>1981–1985 <i>Università Cattolica</i></p>	<p>Öffentliche Gesundheitsverwaltung – Programmplanungs- und Verwaltungsverfahren</p>

Forschung	
2008	Internationale Gegenüberstellungen zwischen der Law School der Universität Miami, der Universität Washington (Seattle) und dem Laboratorio Pricacy Sviluppo zum Schutz und zur Entwicklung des Menschen
1989-1995	<p>Sieger des öffentlichen Wettbewerbs des Nationalen Forschungsrats, Jahresarbeit am Institut für Verwaltungsrecht der Università degli Studi di Napoli „Federico II“ zur öffentlichen Verwaltung in Italien und Frankreich mit positiver Beurteilung durch den Nationalen Forschungsrat</p> <p>Von der University of Cambridge (Fakultät für Rechtswissenschaft) und den Universitäten Leeds, Pittsburgh und Toronto akzeptierte Forschungsprogramme, 1989</p> <p>Forschungsarbeiten:</p> <p>zu den Vertretungen von Angestellten der öffentlichen Verwaltung (Prof. <i>Raffaele De Luca Tamajo</i>, Neapel),</p> <p>zur öffentlichen Verwaltung in Frankreich (Prof. <i>Guiseppe Palma</i>, Neapel),</p> <p>zu lokalen Gebietskörperschaften und Regionen (Prof. <i>Elio Gizzi</i>, Rom),</p> <p>zur Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung (Prof. <i>Giuseppe Di Gaspare</i>, Rom).</p> <p>Einige meiner Forschungsarbeiten (Arbeitszeiten, Kulturgüter, Umweltrecht und andere Reformen) wurden in Entwürfen für Rechtsakte der Regierung und des Parlaments zitiert.</p>
Sprachkenntnisse	
Muttersprache	Italienisch
Andere zertifizierte Sprachen	<p>Englisch: gut, bescheinigt durch The Inlingua School of Languages, Neapel</p> <p>Spanisch: hervorragend, bescheinigt durch Istituto di Cultura, Santiago</p> <p>Französisch: gut, bescheinigt durch Institut Français, Neapel – Universität Grenoble</p>
Informatikkenntnisse	
2008	Second Life: Mehrere Präsentationen des Laboratorio Pricacy Sviluppo auf der virtuellen „Piazza di Spagna“ unter Beteiligung zahlreicher junger Menschen
2002	Europäischer Computer-Führerschein (European Computer Driving Licence) – Word, Excel, Access, Outlook –, ECDL-Prüfung der Europäischen Union mit Erfolg abgelegt
Organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen	
	<p>Teamkoordinierung in öffentlichen Einrichtungen</p> <p>Auswahl und Ernennung von Führungskräften</p> <p>Leadership: Intensiv-Workshops u. a. zu NLP (<i>John Grinder, Richard Bandler, Antony Robbins</i>); Leadership-Seminar (<i>Roberto Re</i>); Virthuman International (<i>Claudio Cavaliere d'Oro</i>); The Circle Way (<i>Manitonguat</i>); Leadership und Überzeugung (<i>Claudio Ondoli</i>, Università Bocconi); Kreatives Leadership (<i>Roberto Vaccari</i>, Università Bocconi); Leadership und Daimon</p> <p>Zertifikat in Projektmanagement</p> <p>Fortgeschrittene Anwendungen der Theorie U (Presencing Institute, Kamaleonte)</p>

Fachliche Fähigkeiten und Kompetenzen	
	<p>Als Datenschutzbeauftragter habe ich die Figur des Wächters eingeführt und gestaltet.</p> <p>Als Berichterstatter für Verfahren des Beauftragten habe ich die Anforderungen hinsichtlich Schuldforderung und Verfassungsrang und die unveräußerlichen Rechte der Schuldner miteinander in Einklang gebracht, was bei den Verbraucherverbänden und den Verbänden der Kreditinstitute einhellig auf Zustimmung gestoßen ist.</p> <p>Ich habe bei der Datenschutzbehörde zudem simulierte und erdachte Situationen vorgestellt, die auf Science-Fiction-Filmen beruhen, und dabei die einzigartige Methode „Teatro nel Cinema“ (Theater im Kino) genutzt, bei der der Film während der Aufführung durch Theatereinlagen unterbrochen wird, bei denen ein Expertenpanel, ein lebhafter Disput und das Verfahren „Garante del 3000“ dargestellt werden, sodass Zukunftsthemen aufkommen und auf der Grundlage von Zukunft und Phantasie Kenntnisse erworben werden.</p> <p>Ich habe in der wissenschaftlichen Debatte das Konzept „Das Recht, ich zu sein“ (vgl. den Eintrag <i>Privacy</i> in Wikipedia, Abschnitt 2.3) als Grenze der öffentlichen Gewalt vorgestellt und die aktive (nicht nur defensive) Seite des Datenschutzes zur Stärkung der Privatsphäre weiterentwickelt.</p> <p>Berichte für öffentliche Konferenzen (Auswahl):</p> <p>Schlussfolgerungen für den runden Expertentisch unter dem Vorsitz des Vorsitzenden des Ausschusses des Abgeordnetenhauses für konstitutionelle Angelegenheiten zum Thema <i>Effiziente Dezentralisierung und Teilhabe</i> (Ravenna, 1988),</p> <p>Schlussfolgerungen für die <i>Internationale Konferenz</i> über den <i>Datenschutz bei öffentlichen Dienstleistungen</i> (Madrid, 2007),</p> <p>Schlussfolgerungen für die wissenschaftlichen Konferenzen über die Bassanini-Reformen, die von der Provinz Caserta und der Provinz Reggio Calabria organisiert wurden (1997).</p> <p>Weitere zentrale Berichte über die gestaltende Funktion der Figur des Bürgerbeauftragten auf den <i>Internationalen Konferenzen der Bürgerbeauftragten</i> in Krakau, St. Vincent, Brüssel, Budapest, Innsbruck, ...</p> <p>Schlussfolgerungen für zahlreiche von lokalen Gebietskörperschaften und ihren Verbänden ausgerichtete Konferenzen zu Themen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Handeln, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Wahrung von Rechten und der Dezentralisierung</p> <p>Beteiligung auf höchster fachlicher Beschlussfassungsebene wie etwa an den Vorbereitungssitzungen für den italienischen Ministerrat, mit beratender Tätigkeit zu endgültigen Gesetzentwürfen, Kontrollen regionaler Gesetze und Rechtsakte, Ernennungen und zahlreichen anderen verwaltungstechnischen Aspekten sowie Koordinierung von Sitzungen der Fachminister.</p> <p>Für das Präsidium des italienischen Ministerrats habe ich unter anderem Folgendes ausgearbeitet:</p> <p>das Gerüst für den Gesetzentwurf für die Reform der Banca d'Italia,</p> <p>das Gerüst für den Gesetzentwurf für die Reform der Cassa Depositi e Prestiti,</p> <p>den Entwurf des verfassungsausführenden Gesetzes einschließlich der Berichtspflichten für die Aufnahme des Umweltschutzes und kollektiver Interessen in die Verfassung (vom italienischen Ministerrat gebilligt),</p> <p>den ersten formellen Vorschlag – im Anschluss an ein konkretes Dekret – für den Pflichtenkodex für die öffentlichen Verwaltungen mit erheblichem Echo in den nationalen Medien, auch außerhalb der Fachpresse.</p>

Anerkennungen	
	<p>Beherrschung spezieller Kompetenzen und herausragende juristische Kenntnisse und Rechtschaffenheit, gemäß einer Stellungnahme des Kollegiums, einer Verfügung des Vorsitzenden und der gesonderten Vereidigung als Rechtsbeistand des Arbeitsamts des Heiligen Stuhls (ULSA), nach Artikel 2 des Anhangs zum Statut, als einer von fünf Juristen weltweit</p> <p>Exzellenzpreis Eurispes (2008) für die Arbeit des Laboratorio Privacy Sviluppo im Bereich der öffentlichen Verwaltung.</p> <p>Einstimmige Auswahl unter den beiden verbleibenden europäischen Bewerbern für die Nominierung zum Europäischen Bürgerbeauftragten am 25. Oktober 2004 in Straßburg durch den Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments.</p> <p>Bereits zuvor (am 14. Januar 2003) Aufnahme in die Bewerberliste durch das Europäische Parlament als einer von vier Kandidaten (ich hatte im Anschluss meine Bewerbung zurückgezogen).</p> <p>Öffentliches Bewerbungsverfahren als Bürgerbeauftragter der Region Campania: Mit Blick auf Kenntnisse und Professionalität führte ich das Feld der zugelassenen Bewerber, zu denen 34 Juristen – ehemalige Richter am Kassationsgericht, ehemalige Generalstaatsanwälte, renommierte Dozenten und andere Entscheidungsträger – gehörten, aufgrund meiner Befähigungen an, und wurde im Juni 1999 ernannt, nachdem vier richterliche Entscheidungen zu meinen Gunsten ausgefallen waren.</p> <p>Ebenso wurde ich im Juli 2018 kommissarisch ernannt, nachdem acht richterliche Entscheidungen zu meinen Gunsten ausgefallen waren.</p> <p>Direktor des einjährigen Vollzeitkurses für Rechtsetzungsmethoden, der vom Präsidenten des italienischen Gemeindeverbands Enzo Bianco als <i>unabdingbares Instrument für die Ausbildung neuer Mitarbeiter mit Blick auf die Konzipierung moderner Rechtsvorschriften</i> beschrieben und unter der Schirmherrschaft des CNEL in einem Symposium im Senat der Republik vorgestellt wurde (Palazzo Madama, 27. Februar 1996).</p> <p>Im zweiten Jahr als Koordinator der Notdienste bestätigt, aufgrund der <i>hervorragenden geleisteten Arbeit</i>, die mit <i>großer Aufopferung</i> geleistet wurde, wobei <i>den dringenden Bedürfnissen der vom Erdbeben betroffenen Menschen angemessen und gebührend begegnet wurde und zunächst die erforderliche Nothilfe und im Anschluss materielle und moralische Unterstützung geleistet wurde</i> (1981).</p>
Studienstipendien	
	<p>Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Auswahlverfahren im Sinne des Gesetzes Nr. 398/1989 und einjähriges Studienstipendium am Istituto Universitario Suor Orsola Benincasa (1994–1995).</p> <p>Seminar für Fachleute auf dem Gebiet der Rechtsetzungstechnik an der Scuola Colecchi (1995).</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Auswahlverfahren des C.N.R. (Consiglio Nazionale per le Ricerche / Italienischer Forschungsrat) am Istituto di Diritto Amministrativo e Scienze dell'Amministrazione (Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften) der Università degli Studi di Napoli „Federico II“ (1993).</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren für Personen, die bereits ein Auswahlverfahren für öffentliche Bedienstete bestanden haben, verbunden mit speziellem Weiterbildungsstipendium, das zusätzlich zu dem von der Scuola Superiore della Pubblica Amministrazione (Hochschule für öffentliche Verwaltung) und der Cassa Depositi e Prestiti (Depositen- und Darlehenskasse) erhaltenen Stipendium gewährt wurde (1991–1992).</p> <p>Stipendiat des Istituto italiano di Studi Filosofici (Italienisches Institut für philosophische Studien) an der Universität Valladolid (1989).</p> <p>Innenministerium, abschließend Erhalt des Zeugnisses über eine einjährige Vollzeitausbildung an der Universität LUISS (<u>Erstplatziertes</u>) (1988).</p>

Veröffentlichungen	
	<p>Verfasser von Büchern, Monografien und Veröffentlichungen zum Thema der öffentlichen Verwaltung in den wichtigsten juristischen Zeitschriften (<i>I T.A.R., L'Amministrazione Italiana, La Finanza Locale, Il Nuovo Governo Locale</i>).</p> <p>Gründer und Förderer der Zeitschrift „<i>Il Difensore Civico</i>“ (<i>Der Bürgerbeauftragte</i>), die der Verbreitung einer Kultur der Garantie von Rechten verpflichtet ist.</p> <p>Auswahl der Veröffentlichungen: <i>L'autonomia locale in Francia fra centralismo e neopaternalismo (Lokale Autonomie in Frankreich zwischen Zentralismus und Neopaternalismus)</i>, <i>Prospettive di revisione della legge 86/1989 (cd. La Pergola) (Perspektiven für eine Überarbeitung des Gesetzes Nr. 86/1989 (sog. Gesetz La Pergola))</i> mit Gesetzesentwurf für eine Überarbeitung, <i>Cassa Depositi e Prestiti: disciplina e futuro (Depositien- und Darlehenskasse: Disziplin und Zukunft)</i>, <i>Ambiente Valore Costituzionale (Die Umwelt als Verfassungswert)</i>.</p> <p><i>Politisch-juristische Bücher:</i> <i>Il potere in fabbrica (Die Macht in der Fabrik)</i> (Cergas, 1990) und <i>Popolo Sovrano (Souveränes Volk)</i> (Controcorrente, 2014).</p> <p>Im erstgenannten Buch behandle ich die gewerkschaftlichen und außergewerkschaftlichen Formen der Organisation und der Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern; dabei ist das letzte Kapitel dem genannten Thema innerhalb der öffentlichen Verwaltung gewidmet, wobei die Problematik der künftigen Privatisierung des öffentlichen Dienstes, die ich in meinen nachfolgenden Forschungsarbeiten behandle, vorweggenommen wird.</p> <p>Im zweitgenannten Buch geht es vor dem Hintergrund sozialer Maßnahmen um den Grundsatz der Volkssouveränität; dem Buch sind positive Bewertungen einschlägiger Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich beigelegt.</p> <p>In <i>La Svolta. Dal desiderio alla realtà (Die Wendung – Vom Wunsch zur Wirklichkeit)</i> (Aracne, 2006) geht es um die Kehrseite des Datenschutzes; die Bürger werden darin zum proaktiven Handeln angeregt; es wird erläutert, wie man vom augenblicklichen Zustand zu einem gewünschten Zustand gelangt und dabei innere und äußere Widerstände überwindet.</p> <p>Das Buch wird als Lehrwerk an der Universität LUM in Bari verwendet.</p> <p>Auf der Grundlage dieses Buches wurden 24 Bachelor- bzw. Masterarbeiten ausgearbeitet und vorgestellt und pluridisziplinäre Konferenzen an italienischen Universitäten (darunter an der Universität „La Sapienza“ in Rom, der Universität Gabriele D'Annunzio in Chieti, der Katholischen Universität Mailand, der Universität Modena und dem Internationalen Universitätszentrum Collalto) organisiert.</p> <p>Das Buch wurde – in Zusammenarbeit mit dem italienischen Ministerium für das kulturelle Erbe – auf der Frankfurter Buchmesse 2009 als bestes italienisches Werk vorgestellt.</p> <p>Der Verlag Buffetti veröffentlichte im Jahr 2005 eine <i>Sammlung von Maßnahmen</i> im Steuer- und Fiskalbereich sowie zur getrennten Sammlung von Abfällen, die von mir vorgestellt und verabschiedet wurden, und zwar in dem Buch <i>Privacy: gli ultimi provvedimenti del Garante (Datenschutz: Die neuesten Maßnahmen des Datenschutzbeauftragten)</i> im Rahmen von mit mir geführten Interviews.</p> <p>Handbuch für öffentliches Recht und lokale Gebietskörperschaften: <i>Il Governo Locale Oggi (Kommunalverwaltung heute)</i> (CEL, 1999, redaktionelle Reihe der Associazione Nazionale Comuni italiani / Nationalen Vereinigung italienischer Gemeinden).</p> <p>Das <i>Manuale di tecnica normativa (Handbuch der Rechtsetzungstechnik)</i> (CEL, 1999, redaktionelle Reihe der Associazione Nazionale Comuni italiani / Nationalen Vereinigung italienischer Gemeinden) ist ein Lehrbuch für die Aus- und Fortbildung von Staatsbeamten und gilt in Italien als Standardwerk für die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften.</p> <p>Institutionelle Leitfäden für die Erweiterung und Durchsetzung der Bürgerrechte, darunter: <i>Decalogo del Corpo</i> (zur Verteidigung der neuen Technologien), <i>Vademecum del palazzo (Leitfaden für Hausbewohner)</i>, <i>Guida del comune telematico (Leitfaden für die elektronische Gemeinde)</i>, <i>Guida per i dati nelle banche (Leitfaden für Daten in Banken)</i>, <i>Vademecum per le indagini bancarie (Leitfaden für Bankermittlungen)</i>, <i>Vademecum per i dati negli alberghi (Leitfaden für Daten in Hotels)</i>, <i>Vademecum per il rispettoso trattamento dei dati nel recupero crediti (Leitfaden für die ordnungsgemäße Datenverarbeitung bei der Schuldenbeitreibung)</i> sowie weitere geltende Regelungen für einschlägige Akteure.</p>

Wichtigste Erfolge	
	<p>Meine Tätigkeiten als Bürgerbeauftragter im Rahmen spezifischer Fälle haben in Italien zu neuen „Anstandsregeln“ geführt, die das Verhältnis zwischen Bürgern und öffentlicher Verwaltung erheblich verbessert haben.</p> <p>Zu den von mir eingeführten „Anstandsregeln“ gehören unter anderem: vorherige Information der Eltern, falls ein Minderjähriger ein Schuljahr wiederholen muss, Begrenzung des Gewichts von Schultaschen, Mitteilung von Zeugnisnoten auch an Eltern, deren Kinder nicht bei ihnen wohnen und die nicht das Sorgerecht für die Kinder besitzen, Verbot der Nutzung von Mobiltelefonen in Krankenzimmern, falls die Patienten nicht zustimmen, Erstattung von im Ausland gekauften lebensrettenden Arzneimitteln, wenn diese in Italien nicht erhältlich sind, Sicherung elektrischer Anlagen in der Nähe von Schulen.</p> <p>Ferner habe ich den Schutz von Häftlingen, die Nichtraucher sind, sichergestellt.</p> <p>Als Mitglied der Datenschutzbehörde habe ich mich bereits früh mit dem heute aktuellen Thema Cybermobbing sowie mit den Möglichkeiten und Gefahren der neuen Technologien befasst und eine entsprechende, auf Jugendliche abzielende landesweite Kampagne gestartet; in diesem Zusammenhang habe ich Treffen an verschiedenen italienischen Schulen und Hochschulen (darunter die Gymnasien De Sanctis, Russell und Tasso in Rom, das Istituto Tecnico Commerciale Matteucci in Rom, das Istituto Commerciale Fortunato in Neapel, das Istituto Commerciale Siano in Neapel sowie Hochschuleinrichtungen in Montesarchio, Ercolano und Scafati) organisiert und auch selbst daran teilgenommen.</p>
Derzeitige persönliche, berufliche und gesellschaftliche Ziele	
	<p>Auf interdisziplinärer Ebene ständig um Verbesserungen bemüht sein, damit die öffentliche Verwaltung – freundlich, schnell und wirkungsvoll handelnd – den Bürgern tatsächlich zu Diensten ist, damit Rechte wirksam garantiert werden und damit das Volk wirklich souverän ist.</p>

Ich erkläre gemäß Dekret 445/2000 des Präsidenten der Republik, dass die von mir gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen, und bin bereit, alle aufgelisteten Dokumente vorzulegen.

Ich erlaube die Verarbeitung der im Lebenslauf enthaltenen personenbezogenen Daten.

16. Juli 2018

Brüssel, 30. September 2019
 Rechtsanwalt Giuseppe Fortunato